

Medienmitteilung

Freiburg, 29. Juni 2018

Neue Massnahmen für noch mehr Effizienz

Die Direktion des freiburger spitals (HFR) hat neue Massnahmen festgelegt, um die bestehenden Ressourcen besser zu verteilen. An den Standorten Tafers und Riaz wird die Anwesenheit des Teams der Anästhesiologie neu organisiert, um insbesondere das Personal der Notaufnahme zu unterstützen. Ausserdem werden am HFR Riaz vier Überwachungsbetten geschlossen und zwei neue Betten in der Notaufnahme eröffnet. Diese Neuorganisation hat keinerlei Auswirkungen auf die Sicherheit und Qualität der Dienstleistungen des Spitals. Das Leistungsangebot wird wie bisher vollumfänglich aufrechterhalten.

Seit 2017 arbeitet eine Task Force an Lösungen, um die Effizienz am HFR zu verbessern. Nach einer vertieften Analyse wurde festgestellt, dass das Pflegepersonal der Anästhesiologie am HFR Tafers nachts und am Wochenende sehr wenig ausgelastet ist. Grund dafür ist, dass der OP-Trakt zu diesem Zeitpunkt geschlossen ist. Da ab kommendem Herbst eine ähnliche Massnahme für das HFR Riaz vorgesehen ist, ist zu erwarten, dass das im Sensebezirk festgestellte Problem auch im Greyerzbezirk auftreten wird. Parallel dazu herrscht in den Notaufnahmen der beiden Standorte Personalmangel.

Der Direktionsrat hat daher beschlossen, die Anästhesiologie der Standorte Riaz und Tafers umzuorganisieren, um die vorhandenen Ressourcen besser einzusetzen und das Personal der Notaufnahmen zu entlasten. Daher wird das Pflegepersonal der Anästhesie künftig nachts und an den Wochenenden die Teams der Notaufnahme unterstützen. Die Anästhesieärztinnen und -ärzte werden nachts im Pikettdienst tätig sein. Mit diesen Massnahmen, die am 1. Oktober 2018 in Kraft treten, können rund acht Stellen (VZÄ) in der Pflege und etwas mehr als zwei Arztstellen eingespart werden. Diese Einsparungen werden so weit wie möglich über natürliche Fluktuationen vorgenommen.

Eine weitere Massnahme betrifft die vier Überwachungsbetten in Riaz, die geschlossen werden. Gleichzeitig werden in der Notaufnahme zwei neue Überwachungsbetten eröffnet. Komplexe Fälle werden wie bisher nach Freiburg verlegt.

Dank dieser Umverteilung der Personalressourcen können die Abteilungen unterstützt werden, bei denen am meisten Bedarf besteht. Ausserdem sind dank dieser Massnahmen Einsparungen in Höhe von 1,5 Millionen Franken möglich, ohne die Qualität oder die Sicherheit der Dienstleistungen für die Patienten zu gefährden. Der Operationsbetrieb sowie das Leistungsangebot am Standort Riaz wird ebenfalls wie bisher aufrechterhalten.

Auskünfte

Marc Devaud, Generaldirektor, T 026 306 01 02

Medienstelle

Alexandre Brodard, Stv. Kommunikationsbeauftragter, T 026 306 01 23